

## Jahresempfang und Examenfeier bei den Wirtschaftswissenschaftlern

**Auf seinem Jahresempfang konnte der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen mehr als 150 Gäste im Haus der Siegerländer Wirtschaft begrüßen. Bereits eine Woche später verabschiedete der Fachbereich die Absolventen des Wintersemesters 2008/09 Ende Mai mit einer feierlichen Examenfeier.**

Insgesamt 145 Studierende schlossen im Wintersemester ihr Studium erfolgreich ab: 38 im Kurzzeitstudiengang Diplom I Betriebswirtschaft, 38 im Langzeitstudiengang Diplom II Betriebswirtschaft, zehn im Bachelor Economics, zwei auf den Master Economics, drei im Kurzzeitstudiengang Diplom I Wirtschaftsinformatik, 15 im Langzeitstudiengang Diplom II Wirtschaftsinformatik und 39 im Langzeitstudiengang Diplom Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht. Dekan Prof. Dr. Carsten Hefeker überreichte die Urkunden und Zeugnisse gemeinsam mit den Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse, Prof. Dr. Erwin Pesch, Prof. Dr. Gero Hoch und Prof. Dr. Torsten Schöne. Die besten 10 Prozent eines jeden Studiengangs wurden zusätzlich mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

In seiner Rede hob der Dekan hervor, dass zum WS 2009/2010 die neuen Master-Programme der BWL starten werden. Darüber hinaus wird der erste HCI-Masterstudiengang Deutschlands in Siegen an den Start gehen. Dieser innovative Studiengang wurde auf Initiative von Prof. Dr. Volker Wulf ins Leben gerufen und soll bis zu 20 Studierende pro Jahr aufnehmen können. Hierzu hat der Fachbereich in Kooperation mit der Hochschulleitung eine neue Junior-Professur geschaffen, die in Kürze ausgeschrieben wird. Der Studiengang rundet das Angebot der Wirtschaftsinformatik ab, das bereits zum WS 2008/09 um eine duale Variante des Bachelorstudiengangs ergänzt wurde.

Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Peter Letmathe zum Thema „Schu-

he und was sonst noch wichtig ist ...“.

Den mit 500,00 € dotierten Preis des Fördervereins des Fachbereiches für die beste Studienleistung aller Studiengänge im Wintersemester überreichte Dipl.-Betriebsw. Helmut Henrich vom Vorstand des Fördervereins an Daniel Ackermann, der den Langzeitstudiengang Betriebswirtschaftslehre in neun Semestern mit der herausragenden Gesamtnote von 1,3 absolvierte. Der Dekan dankte dem Förderverein für die langjährige Unterstützung des Fachbereichs. In diesem Zusammenhang bat er die Absolventen, sich im Förderverein des Fachbereichs zu engagieren, um die Weiterentwicklung des Fachbereichs zu unterstützen. Schließlich wies er auf die Möglichkeit, sich in das Alumni-Netzwerk der Universität Siegen einzutragen, um somit den Kontakt zur Alma Mater nicht abbrechen zu lassen, um Kontakte zu anderen Absolventen und Ehemaligen zu knüpfen und zu pflegen.

### Jahresempfang

Bereits in der Woche zuvor hielt der Fachbereich im Beisein von vielen namhaften Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik der Fachbereich zusammen mit seinen Mitgliedern Rückschau auf das vergangene akademische Jahr. Gleichzeitig nahm der Fachbereich diesen Empfang zum Anlass, den Doktoranden des abgelaufenen Jahres feierlich ihre Promotionsurkunden zu überreichen.

Zum Ende des Wintersemesters 2008/09 sind die Professoren Rüdiger Pethig und Hermann Freter in den Ruhestand getre-

ten. Beide Stellen konnten zum Beginn des SS 2009 neu besetzt werden. Hanna Schramm-Klein wurde auf die Professur für Marketing berufen, während Sebastian Kessing die Professur für Finanzwissenschaft mit europäischem Schwerpunkt übernahm. Ilona Ebbers wurde bereits im Oktober 2007 auf eine Professur für Wirtschaftsdidaktik berufen und verstärkt das im März 2009 neue gegründete Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen/ZöBiS unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Jürgen Schlösser. Schließlich konnte die vakante Professur für Öffentliches Recht (einschließlich Europarecht unter Berücksichtigung des Medienrechts) mit Carsten Nowak wieder besetzt werden.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Verleihung der Promotionsurkunden. Dekan Professor Carsten Hefeker konnte 16 Doktoranden ihre Urkunden überreichen, darunter zehn Betriebswirte, eine Volkswirtin, drei Wirtschaftsjuristen und zwei Wirtschaftsinformatiker.

Die Dissertation von Martin Cordes wurde mit dem erstmals vergebenen Rolf H. Brunswig Promotionspreis der Universität Siegen ausgezeichnet. Christian Trottmann erhielt den Förderpreis des Fachbereichs für wissenschaftlichen Nachwuchs.

Festredner war in diesem Jahr Prof. Dr. Thomas Straubhaar vom Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) und Mitglied des Sachverständigenrates, der einen hochaktuellen Vortrag mit dem Titel „Weltwirtschaft in der Rezession: Wie lange noch!“ hielt. □

## DFG-Graduiertenkolleg für die Universität Siegen bewilligt

**Der Fachbereich Elektrotechnik und Informatik der Universität Siegen erhält den Zuschlag für ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördertes Graduiertenkolleg „Bildgebung und -verarbeitung neuer Modalitäten – Multimodale Bild-Akquisition und Analyse für Anwendungen in der Zivilen Sicherheit“. Sprecher ist Prof. Dr. Andreas Kolb. Das Graduiertenkolleg hat eine erste Laufzeit von viereinhalb Jahren. Zwölf Doktoranden und ein Post-Doktorand sollen hier forschen. Der Förderumfang beträgt rund 4 Millionen Euro.**

Wie kann man das Zusammenspiel von Elektrotechnik und Informatik verfeinern, um zivile Sicherheitssysteme zu verbessern? Das Graduiertenkolleg „Bildgebung und -verarbeitung neuer Modalitäten – Multimodale Bild-Akquisition und Analyse für Anwendungen in der Zivilen Sicherheit“ der Universität Siegen nutzt die Synergie beider Forschungsbereiche, um neue bildgebende Verfahren durch verbesserte Sensorik und Bilddatenverarbeitung zu erforschen. Dazu wollen Forscherinnen und Forscher beispielsweise eine wirksamere elektronische Personenerkennung und Szenenüberwachung entwickeln sowie Modelle für die Datensicherheit multimodaler Datenströme im Bereich der zivilen Sicherheit verbessern. Das Graduiertenkolleg ist ein öffentliches Forschungsprojekt ohne Einbindung von Sicherheitsfirmen oder -behörden. Damit wird eine maximale Transparenz der Aktivitäten für die deutsche Öffentlichkeit garantiert.

Elektrotechnik und Informatik bilden die technologischen Säulen der modernen Informationsgesellschaft. Die Lösung aktueller und zukünftiger Herausforderungen ist ohne ein enges Zusammenwirken beider Disziplinen nicht denkbar. Dies gilt auch und im Besonderen für den Bereich der zivilen Sicherheit. Die große Dynamik in der Entwicklung sowohl aus Sicht der sicherheitstechnischen Anforderungen als auch mit Blick auf die Sensorik erfordert diese Zusammenarbeit und bietet gleichzeitig ein



Professor Dr. Andreas Kolb, Sprecher des DFG-Graduiertenkollegs

beachtliches wissenschaftliches Synergiepotential.

Der thematische Fokus des Graduiertenkollegs liegt in der integrierten sensor- und informationstechnischen Betrachtung bildgebender Sensorik aus Sicht der zivilen Sicherheit. Auf der Seite der Datengewinnung umfasst dies neue bildgebende Verfahren, die den Spektralbereich des sichtbaren Lichtes höher auflösen oder darüber hinausgehen bzw. zusätzliche Tiefeninformationen bereitstellen. Diese Sensorik bietet in der Personenerkennung und Biometrie, in der Szenenüberwachung und in der Materialanalyse im Vergleich zur klassischen 2D-Bildgebung gänzlich neuartige Möglichkeiten.

Die gesellschaftlichen und ethischen Aspekte, sowie Fragen des Datenschutzes werden aktiv aufgegriffen und diskutiert. Die Förderung der wissenschaftlichen Selbständigkeit wird durch konkrete strukturelle Maßnahmen unterstützt und manifestiert sich zudem durch eine aus Hochschulmitteln finanzierte, neu einrichtende Nachwuchsforschergemeinschaft im Kontext des Kollegs.

Insgesamt richtet die DFG 14 neue Graduiertenkollegs ein. Die Graduiertenkollegs bieten Doktorandinnen und Doktoranden die Chance, in einem strukturierten Forschungs- und Qualifizierungsprogramm auf hohem fachlichem Niveau und unter hervorragenden Bedingungen zu promovieren. Die DFG fördert zurzeit 229 Graduiertenkollegs. □

## Studienbeiträge: weitere juristische Hürde genommen

**Eine weitere juristische Hürde hat die Studienbeitragsatzung der Universität Siegen jetzt überspringen können.**

Nachdem das Verwaltungsgericht in Arnshagen noch einer Klage der studentischen Senatsvertreter wegen des Ausschlusses der Öffentlichkeit bei der Wiederholung einer zuvor ‚gesprengten‘ Senatssitzung stattgegeben hatte, sahen die Richter des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster den Ausschluss der Öffentlichkeit als Maßnahme im Rahmen des Hausrechts des Rektors an, durch die keine Verletzung der Mitgliedschaftsrechte der studentischen Senatsmitglieder eingetreten sei. Das Verfahren ist dann mit Zustimmung der Rechtsvertreter beider Parteien für erledigt erklärt worden.

Anhängig ist jetzt noch eine Klage gegen die Erhebung von Studienbeiträgen wegen eines vermeintlichen Verstoßes gegen die Grundordnung der Universität Siegen sowie höherrangiges Recht. Eine Entscheidung in dieser Frage wird auch vom Ausgang der Klage zur Überprüfung der generellen Rechtmäßigkeit

der Erhebung von Studienbeiträgen erwartet, die die Studentenschaft der Universität Paderborn wegen eines von ihr vermuteten Verstoßes gegen höherrangiges Recht, insbesondere die Regelungen des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (UN-Sozialpakt), angestrengt hatte. Diese Klage ist inzwischen vom Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) in Berlin abgewiesen worden.

„Ich bin sehr froh, dass wir einen weiteren Schritt zur Beilegung der juristischen Auseinandersetzungen über unsere Studienbeitragsatzung erfolgreich zurückgelegt haben und hoffe, dass mit der Entscheidung



Nach Auffassung des OVG Münster keine Verletzung der Mitgliedschaftsrechte der studentischen Senatsmitglieder: Die Senatssitzung am 13. Juli 2006 im Gebäude Herrngarten, bei der die Öffentlichkeit ausgeschlossen worden war.

des BVerwG auch die letzten juristischen Zweifel hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der Erhebung der Studienbeiträge ausgeräumt

worden sind“, erklärte der Rektor der Universität Siegen in einer ersten Stellungnahme. □

## Impressum

Hrsg. v. d. Presse- und Informationsstelle der Universität Siegen

Redaktion:

Dipl. Pol. Ulrich Georgi (UG, verantw.),

Anschrift:

Universität Siegen, 57068 Siegen

Telefon: +49 271 740 4864/4860

Telefax +49 271 4911

presse@uni-siegen.de

Layout: zettb.de

## Die Hängepartie ist vorüber Prof. Dr. Holger Burckhart wird neuer Rektor der Universität Siegen

Was im letzten Jahr noch zu einer tief greifenden Auseinandersetzung zwischen dem Hochschulrat und dem Senat der Universität Siegen geführt hatte, ist jetzt im zweiten Anlauf reibungslos über die Bühne gegangen: die Wahl eines Rektors durch den Hochschulrat am 15. Mai (s. Kasten) und die anschließende Bestätigung dieser Wahl durch den Senat, die am 20. Mai erfolgte. Die Hoffnung, die der Vorsitzende des Hochschulrates, Dr. Georg Schütte zu Beginn der gemeinsamen Sitzung formuliert hatte „dass das Verfahren dazu beitragen möge, dass für das Vertrauensverhältnis zwischen Senat und Hochschulrat eine neue Grundlage gefunden werden könne, hat sich jedenfalls erfüllt.

„Aus Schaden wird man klug“, selten hat sich diese Spruchweisheit eindeutiger bestätigt als bei der Neuauflage der Suche nach einem geeigneten Kandidaten bzw. einer geeigneten Kandidatin für das Rektorenamt. Die Bildung einer paritätisch mit Mitgliedern des Hochschulrates und des Senats besetzten Findungskommission und die frühzeitige Verabredung einer gemeinsamen Sitzung von Hochschulrat und Senat zur Vorstellung der in die engere Wahl gezogenen Bewerberinnen/Bewerber sorgten diesmal dafür, dass die viel beschworene Transparenz des Auswahlverfahrens auch tatsächlich eingehalten wurde.

### Transparentes Auswahlverfahren

Aus den über eine öffentliche Ausschreibung und mit Unterstützung einer Personalserviceagentur eingegangenen Bewerbungen hatte die Findungskommission eine Vorauswahl getroffen und für die Vorstellungsrunde vor Hochschulrat und Senat eine „Dreierliste“ vorgelegt. Dass kurz vor Toresschluss noch ein Bewerber von dieser Liste seine Bewerbung zurückgezogen hatte und vom Hochschulrat durch einen weiteren Kandidaten ersetzt wurde, sorgte nur kurzfristig für Irritationen, negative Einflüsse auf den gesamten Auswahlpro-

zess sind daraus jedenfalls nicht entstanden.

### Drei Kandidaten

Zur Vorstellung im Rahmen einer öffentlichen Sitzung von Senat und Hochschulrat waren Prof. Dr. Holger Burckhart, Prorektor für Lehre, Studium und Studienreform der Universität zu Köln, Prof. Dr. Lydia Hartl, ehemalige Kulturdezernentin der Stadt München und derzeit als Beraterin von Wissenschaftseinrichtungen tätig sowie Prof. Dr. Manfred Schulte-Zurhausen, amtierender Rektor der FH Aachen eingeladen worden. Dabei zeichnete sich schon bei der Vorstellungsrunde eine deutliche Präferenz für Prof. Burckhart ab, zumindest war aus den Fragen der Senatsmitglieder an die Kandidaten zu spüren, wohin „der Hase laufen würde“. So war es letztlich keine große Überraschung, dass sich der Hochschulrat nach einer nicht-öffentlichen Aussprache mit dem Senat und einer eigenen Befragung der Bewerber einstimmig für Prof. Burckhart entschieden hatte und im Senat die Bestätigung der Wahl des Hochschulrates ebenfalls einstimmig erfolgte.

### Burckhart gut informiert

In seiner Vorstellung zeigte sich Prof. Burckhart gut informiert über die Situation der Universität Siegen. Der Standort Siegen sei

einerseits nicht unproblematisch, biete aber andererseits durch die gute regionale Vernetzung auch ein gehöriges Maß an Attraktivität.

Da ein Teil der Attraktivität aus dem Spannungsfeld der in Siegen vertretenen unterschiedlichen Disziplinen resultiere, müsse ein Festhalten an der derzeitigen Fächerstruktur ein wichtiges Ziel bleiben. Den von Rektorat und Senat verabschiedeten Hochschulentwicklungsplan bezeichnete Prof. Burckhart als ausbaufähige Grundlage für die künftige strategische Zielsetzung der Universität, die im Diskurs mit allen Beteiligten fortentwickelt werden müsste.

Um den Universitätsstatus auf Dauer sichern zu können, müsse sich Siegen als Forschungseinrichtung weiter profilieren. Prof. Burckhart sprach sich für eine Beteiligung an der zweiten Runde der Exzellenzinitiative aus, wobei die Kompetenzen für je einen Antrag in den Förderlinien „Exzellenzcluster“ und „Graduate Schools“ zusammengeführt werden sollten.

Für die vorhandenen drei „starken Säulen“ der Forschung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, den Geistes- und Sozialwissenschaften und den Wirtschaftswissenschaften hatte er auch Empfehlungen dabei, die z.B. im MINT-Bereich auf einen Schwerpunkt in der Medizintechnik unter Einbeziehung der Materialwissenschaften und der Bioinformatik hinauslaufen könnten, in den Geistes- und Sozialwissen-



Professor Dr. Holger Burckhart (li.) während seiner Präsentation in der Senatsitzung, die vom Vorsitzenden des Siegener Hochschulrates Dr. Georg Schüttesouverän geleitet wurde.



Die Kandidaten trafen während ihrer Präsentationen auf ein sehr aufmerksames Auditorium im voll besetzten Artur Woll-Haus

schaften könnte die Bildungsforschung über den engeren Bereich der Lehr-Lern-Forschung hinaus zur Profilbildung beitragen und in den Wirtschaftswissenschaften könnte die Managementforschung ein solcher Fokus sein. Einen Wermutstropfen gab es für die Studierendenvertreter bei der Frage der Studienbeiträge. Prof. Burckhart entpuppte sich als Befürworter von Studienbeiträgen, die er aus sozialen Gründen – wegen des späteren höheren

Einkommens der Absolventen – für gerechtfertigt ansieht. Er betonte allerdings auch, dass den Studierenden durch die Zahlung der Studienbeiträge eine „neue Wirkungsmacht“ zugeflossen sei, die sie allerdings vielfach noch gar nicht bemerkt, geschweige denn genutzt hätten.

Lehre und Forschung bilden für eine Universität eine untrennbare Einheit. Für Prof. Burckhart ist denn auch der Master der Regelabschluss eines Universitätsstudiums mit dem weiterführenden Ziel, möglichst viele MasterabsolventInnen zur Promotion zu führen.

Die Bewahrung des Fächerspektrums, die Förderung zentraler Forschungsschwerpunkte und der Erhalt der Lehrqualität sind für Prof. Burckhart zentrale Aufgaben des künftigen Rektorats. Im Diskurs mit Senat und Hochschulrat will er an diesen Zielen arbeiten, am 1. Oktober 2009 fällt dazu der offizielle Startschuss. □

Ullrich Georgi

### Stellungnahme des Hochschulrates der Universität Siegen

„Der Hochschulrat der Universität Siegen hat am 15. Mai 2009 in gemeinsamer öffentlicher Sitzung mit dem Senat der Universität die Bewerberin und die beiden Bewerber um das Amt des Rektors der Universität Siegen angehört und mit ihnen in konstruktiver Atmosphäre eingehend Themen wie Hochschulentwicklung, Forschung, Lehre, Management- und Kommunikationsstruktur diskutiert. Aus dem Feld der Bewerbungen waren in die engste Wahl gelangt: Prof. Dr. Holger Burckhart (Köln), Prof. Dr. Lydia Hartl (München) und Prof. Dr.-Ing. Manfred Schulte-Zurhausen (Aachen).

In gemeinsamer nichtöffentlicher Sitzung wurden weitere Fragen an die Kandidaten formuliert und ein Meinungsbild des Senats in die abschließenden Erörterungen des Hochschulrats mitgenommen. Zum Abschluss der Gespräche zeigte sich der Hochschulrat von der Führungskompetenz und der Breite an Kenntnissen aller Bewerber beeindruckt.

Aus der geheimen Wahl ging mit einstimmigem Ergebnis Professor Dr. Holger Burckhart als neuer Rektor der Universität Siegen hervor. Diese Wahl bedarf noch der Bestätigung durch den Senat, der am 20. Mai 2009 zu seiner nächsten Sitzung zusammentritt.“

## Professor Hans-Jörg Deiseroth neues Mitglied des Hochschulrats

In der Sitzung am 20. Mai ist vom Senat ebenfalls einstimmig die Wahl von Prof. Dr. Hans-Jörg Deiseroth als Mitglied des Hochschulrates bestätigt worden.

Die Wahl war wegen des Wechsels von Prof. Dr. Friedhelm Hase an die Universität Bremen erforderlich geworden. Prof. Deiseroth war Prorektor, Dekan des Fachbereichs Chemie-Biologie und genießt in der Universität in allen Statusgruppen Anerkennung und Respekt weit über die Fachgrenzen hinaus.

